Cercobin®

Systemisches Fungizid gegen Pilzkrankheiten an Kernobst, Steinobst, Gemüse, Reben in Weizen und Triticale.

Was ist Cercobin?

Cercobin ist ein Fungizid mit dem Wirkstoff Thiophanate-methyl. Cercobin ist systemisch, verteilt sich mit dem Saftstrom in der Pflanze und wirkt vorbeugend und abstoppend gegen viele wichtige Pilzkrankheiten an Kern- und Steinobst, im Weinbau, im Getreidebau und im Gemüsebau.

Wirkstoff

43.7% Thiophanate-methyl (500 g/l)

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Hersteller

Nippon Soda Co., Ltd. Japan

Wie wirkt Cercobin?

Thiophanate-methyl gehört zu den Benzimidazolen. Thiophanate-methyl wird durch Spross, Blatt und Wurzel der behandelten Pflanze aufgenommen und wird akropetal (nach oben) mit dem Saftstrom in der Pflanze verlagert. Auch eine translaminare Verlagerung des Wirkstoffes findet innerhalb der Pflanze statt. Der Wirkstoff verhindert die Entwicklung des Keimschlauches des Schadpilzes, und zerstört das Mycel des Pilzes, indem die Zellteilung unterbunden wird. Zudem werden die Fruchtkörper des Pilzes geschädigt, und so eine kurative Wirkung erzielt. Nach der Applikation wandelt sich Thiophanate-methy in Carbendazin um. Sein Wirkungsspektrum umfasst Wurzel- und Sprosskrankheiten.

Wie wird Cercobin im Obstbau angewendet?

Kernobst (Apfel, Birne): 0.125% (entspricht 2.0 l/ha bei Normalkonzentration und einem Baumvolumen von 10'000 m3/ha und 1600 l Wasser) gegen Kelchfäule (*Botrytis*) und Monilia des Apfels.

0.0875% (1.4 l/ha) gegen Krebs des Kernobstes (*Nectria galligena*). Behandlung im Herbst nach der Ente zur Zeit des Blattfalls (BBCH 93-99). Behandlung nur mit Sonderbewilligung durch die Kantonale Obstbaufachstelle.

Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 2 Behandlung pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe.

Steinobst (Kirschen, Aprikosen, Zwetschgen): 0.125% (entspricht 2.0 l/ha bei Normalkonzentration und einem Baumvolumen von 10'000 m3/ha und 1600 l Wasser) gegen Blüten- und Zweigdürre (*Monilia*, Blüten- und Zweigdürre) an Steinobst. Maximum zwei Behandlungen mit Cercobin während der Blütezeit. Folgebehandlungen gegen Fruchtmonilia mit 0.1% Amistar.

Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 2 Behandlung pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe

Wie wird Cercobin im Gemüsebau angewendet?

Tomaten im Gewächshaus: 0,11% (1.1 l/ha) gegen Samtfleckenkrankheit (*Cladosporium*) der Tomate. Einmalige Behandlung ab Auftreten der ersten Flecken.
Wartefristen: Tomaten 3 Tage.

Wie wird Cercobin im Weinbau angewendet?

Reben: 0,17% (2.0 l/ha) gegen Graufäule (*Botrytis*). Einmalige Behandlung in die Traubenzone von Blüte bis Mitte August. Keine Behandlung in Tafeltrauben.

Wie wird Cercobin im Getreidebau angewendet?

Weizen, Triticale: Einmalige Behandlung mit 1 l/ha gegen Ährenfusariosen zum Zeitpunkt der Blüte (Stadium BBCH 65).

Einschränkungen

Im Obstbau zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe, **im Weinbau und im Getreidebau** maximal 1 Behandlung. Zum Schutz von Gewässerorganismen **im Obstbau** eine unbehandelte Pufferzone von 50 m und **im Weinbau** eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden

Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen einer allfälligen Abschwemmung **im Getreidebau** ist eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Mischbarkeit

Cercobin ist mischbar mit unseren Fungiziden Cyflamid, Delan WG, Nustar 20 DF, Sufralo, Stroby, Duotop, Captan S WG, Folpet 80 WG, Serenade WPO mit den Insektiziden Trevi, Gazelle, Steward und Nomolt sowie mit Goëmar Produkten und Regalis. Auflagen der Mischpartner beachten!

Nützlingsverhalten

Cercobin zeigt ein positives Umweltverhalten und ist nicht schädigend für Nützlinge wie Raubmilben, Raubwanzen, Regenwürmer und Bienen.

IP (ÖLN)

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Niederschläge nach der Behandlung

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen. Da der Wirkstoff von Cercobin systemisch ist, zeichnet sich Cercobin durch eine gute Regenfestigkeit aus.

Wichtig zu wissen

Die Dosierungsangaben im Obstbau basieren auf einem Baumvolumen von 10'000 m3 pro ha und einer Basiswassermenge von 1600 l/ha. Die Dosierungsangaben im Weinbau zur Traubenzonenbehandlung basieren auf einer Basiswassermenge von 1200 l/ha.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die gesamte Schutzkleidung muss nach Gebrauch gewaschen werden.

R20/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken
R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich
R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R68 Irreversibler Schaden möglich
S2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
S13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten
S20/21 Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen
S24 Berührung mit der Haut vermeiden
S35 Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden
S36/37 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen
S46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
S57 Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden
SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen
SPo2: Die gesamte Schutzkleidung muss nach Gebrauch gewaschen werden

Gefahrensymbole

N
Umweltgefährlich

Xn
Gesundheitsschädlich

Packungsgrösse

Packungen zu 1 l
Boxen zu 10 x 1 l

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08
E-Mail: info@staehler.ch
Homepage: http://www.staehler.ch